

Zu einem Vereinsessen wird grüner Salat serviert, wobei ein Witzbold seinen Tischnachbar frägt [...]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494635>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



E. Leutenegger

ANGEWANDTE PSYCHOLOGIE IM ZEICHEN DES POLIZISTENMANGELS

Das Auftauchen von Polizeiuniformen
besänftigt erfahrungsgemäß auch die rücksichtslosesten Straßenrowdys!

Zu einem Vereinsessen wird grüner Salat serviert, wobei ein Witzbold seinen Tischnachbar fragt: «Hend Si de grüe Saloot gern?» Worauf dieser bejahte. Hierauf der Spaßvogel: «Jo denn eß grad i die geele Bläckli.»

JD

CityHotel zürich
Erstklass-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen
Fernschreiber Nr. 52437
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55

Vor dem Beamten der Steuerkasse stand ein total zerlumpter Mann.
«Sie wünschen?» fragt der Beamte.
«Sie werden entschuldigen, muß ich für den Hund Steuern bezahlen, auf den ich gekommen bin?»

Wysel